

Joseph Chr. von Zedlitz

Die Worte des Koran

(1832)

Emir Hassan, Enkel des Propheten,
Faltet seine Hände um zu beten,
Setzt sich auf den Teppich dann im Saale
Nieder, um zu kosten von dem Mahle. —

5 Und ein Slave trägt vor ihn die Speise,
Und er schüttet ungeschickter Weise
Von der Schüssel Inhalt, daß die Seide
Ward beflecket auf des Emirs Kleide.

10 Und der Slave wirft sich auf die Erde
Und beginnt mit ängstlicher Geberde:
»Herr! des Paradieses Freuden theilen,
Die ihr Zürnen zu bemeistern eilen.«

»Nun, ich zürne nicht!« antwortet heiter
Hassan; und der Slav' versetzte weiter:
15 »Doch noch mehr belohnt wird, wer Verzeihen
Dem Beleidiger läßt angedeihen!« —

»Ich verzeihe!« So des Emir's Worte.
»Doch geschrieben steht am selben Orte:«
Sprach der Slave: »daß am höchsten thronen
20 Soll, wer Böses wird mit Gutem lohnen! — «

»Deine Freiheit will ich Dir gewähren,
Und dieß Gold hier, das Gebot zu ehren;
Mög' es nie gescheh'n, daß die Gesetze
Des Propheten Gottes ich verletze!« —

Textnachweise:

- A J. Chr. Freiherr von Zedlitz, *Gedichte*, Stuttgart – Tübingen 1832, S. 64 f.
- B *Athenäum. Auserlesene Gedichte der neueren Zeit, zu Redeübungen für Deutschlands Jugend* (hg. von Alexander Cosmar), Magdeburg 1837, S. 312 f.
- C J. Chr. Freiherr von Zedlitz, *Gedichte. Zweite vermehrte Auflage*, Stuttgart – Tübingen 1839, S. 61 f.
- D *Album deutscher Dichter* (hg. von Hermann Kletke), Berlin 1843, S. 341 f.
- E *Deutscher Dichter-Frühling der neueren und neuesten Zeit* (hg. von A. Hungari), Band II, Frankfurt a.M. 1854, S. 26 f.
- F J. Ch. Freiherr von Zedlitz, *Gedichte. Fünfte Auflage*, Stuttgart – Augsburg 1855, S. 63 f.

Noch in zahlreichen späteren Anthologien und Lesebüchern abgedruckt.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.